



Anmeldung:

Um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail oder Fax bis zum 04. Oktober 2018 wird gebeten.

Mit nachfolgenden Angaben:

Name, Vorname:

Dienststelle/Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Teilnahme am Forum Nr.

Datum/Unterschrift:

An:

Landeszentrale für politische Bildung
des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 1, Demokratiebildung
und Engagementförderung
Leiterstraße 2, 39104 Magdeburg
netzwerk@lpb.mb.sachsen-anhalt.de
Tel.: 0391-567-6460
Fax: 0391-567-6464

Veranstalter:

Landeszentrale
für politische Bildung Sachsen-Anhalt

in Kooperation mit dem
Lehrstuhl für internationale Beziehungen und
europäische Politik, Institut für Politikwissenschaft
und Japanologie der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Hinweis:

Wir versenden keine Anmeldebestätigungen, sofern Sie bis
zum 04.10.2018 keine Absage erhalten, gilt Ihre Anmeldung als
verbindlich angenommen!

Lehrkräfte können bei der Schulleitung gemäß RdErlass des
MK vom 16. September 2013 -33-030000-2 „Übertragung von
Entscheidungsbefugnissen auf Schulleiterinnen und Schulleiter“
eine Teilnahme an einer Fortbildung auch ohne WT-Nummer
beantragen (Antrag auf Sonderurlaub).

Tagungsort:

Martin-Luther-Universität
Steintorcampus, Hörsäle IV und V
Ludwig-Wucherer-Str. 2
06108 Halle (Saale)



v. i. s. d. p.

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Netzwerk für Demokratie
und Toleranz, Cornelia Habisch, Leiterstraße 2, 39104 Magdeburg,
Fotos: Mark Mülhhaus / attenzione, Metropolitico.org-cc-by-sa-2.0
Auflage: 1.500
Gestaltung und Satz: Hoffmann und Partner, Magdeburg



Veranstaltungsreihe:
Extremismus und Populismus

Herausforderungen an die Demokratie

Fachtag IV: Neue Rechte

Die autoritäre Revolte?

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für
Internationale Beziehungen und europäische Politik
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

11. Oktober 2018 Martin-Luther-Universität
09:00 – 16:00 Uhr Steintorcampus
Ludwig-Wucherer-Str. 2
06108 Halle (Saale)



Neue Rechte – die autoritäre Revolte?

Sie wollen auffallen um jeden Preis und geben sich betont modern: Seit einigen Jahren macht die Identitäre Bewegung (IB) immer wieder von sich reden. Mit medienwirksamen Aktionen wie der Besetzung des Brandenburger Tors in Berlin oder dem Zumauern eines Probewahllokals für Migranten in Halle zielt sie bewusst auf ein junges und akademisches Publikum. Daneben sorgen Publikationen und Seminare rechter Vordenker für den ideologischen Überbau.

Die sogenannte Neue Rechte schürt derzeit gezielt Ängste in der bürgerlichen Mitte, um den Zorn der Bürger auf Migranten und Flüchtlinge zu lenken. Eine besondere Rolle spielt dabei die IB, die inzwischen von mehreren Verfassungsschutzämtern beobachtet wird. Ihre Mitglieder warnen vor dem sogenannten „Großen Austausch“, also der angeblichen Ersetzung des deutschen Volkes durch „Fremde“, sie schüren Ängste vor einer Islamisierung Deutschlands und vor Multikulti und reden gern von der „Lügenpresse“. Daneben nutzt die Neue Rechte aber auch andere Kanäle zur Verbreitung ihrer scheinbaren Antworten auf Gefühle wie Heimatverlust und dem Verlust deutscher Tradition und Kultur. So werden die eigenen Medien und soziale Netzwerke gezielt eingesetzt, um z. B. die Ideologie eines Ethnopluralismus zu verbreiten.

Wie kann politische Bildung mit diesen neuen rechten Strömungen umgehen? Welcher Ideologien bedienen sie sich? Wer gehört überhaupt zur „Neuen Rechten“ und was unterscheidet sie von den alten Neonazis? Gibt es Verbindungen zu Rechtspopulisten? Wie kann die Gesellschaft über die Absichten dieser Gruppierungen aufgeklärt werden? Unter dem Motto „Neue Rechte – die autoritäre Revolte?“ sollen bei der vierten Fachtagung im Rahmen der Reihe „Extremismus und Populismus – Herausforderungen an die Demokratie“ der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt diese und weitere Fragen diskutiert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm:

09:00 Uhr Einlass, Begrüßungs-Kaffee

09:30 Uhr Eröffnung durch die Veranstalter

Prof. Dr. Johannes Varwick
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und europäische Politik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Cornelia Habisch
stellvertr. Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

**09:45 Uhr Eröffnungsvortrag:
Die autoritäre Revolte**

Volker Weiß
Historiker, Publizist

10:45 Uhr Kaffee-Pause

11:00 Uhr Die Neue Rechte in Sachsen-Anhalt und ihre Bedeutung für die nationale Szene

David Begrich
Mitarbeiter der Arbeitsstelle Rechtsextremismus beim Verein Miteinander e. V.

11:45 Uhr Die Neue Rechte als Herausforderung an die politische Bildung

Prof. Dr. Andreas Petrik
Lehrstuhl Didaktik der Sozialkunde/Politische Bildung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

12:30 Uhr Mittagspause



13:15 Uhr Diskussion in Foren

Forum 1 Ideologie, Zusammensetzung und politische Praxis Identitärer Gruppen

Antonie Rietzschel
Journalistin, Politikwissenschaftlerin

Forum 2 Die Medien der Neuen Rechten

Andreas Speit
Journalist, Sozialwissenschaftler

Forum 3 Das Institut für Staatspolitik Schnellroda - Kaderschmiede der völkischen Rechten?

David Begrich
Arbeitsstelle Rechtsextremismus beim Verein Miteinander e. V.

Forum 4 Die Neue Rechte und die Aufgaben der politischen Bildung

David Jahr
Institut für Politikdidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

14:45 Uhr Kaffee-Pause

**15:00 Uhr Talk-Runde:
Die Neue Rechte in der politischen Praxis**

Antonie Rietzschel, Süddeutsche Zeitung
David Begrich, Miteinander e. V.
Andreas Speit, Journalist, Sozialwissenschaftler
David Jahr, Institut für Politikdidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Valentin Hacken, Bündnis Halle gegen Rechts
Mamad Mohamad, Geschäftsführer LAMSA e. V.

16:00 Uhr Verabschiedung

Cornelia Habisch
Landeszentrale für politische Bildung

Tagesmoderation:

Bastian Wierzioch, MDR